

DIE VERWANDLUNGSSAGE DER ASTERIE IM P. OXY. 4711

Als Nr. 4711 hat soeben W. B. Henry in Band LXIX der Oxyrhynchus-Papyri ein oben und unten abgerissenes Blatt eines Papyruscodex des 6. Jahrh. mit Verwandlungs-Elegien ediert, die mit großer Wahrscheinlichkeit aus Parthenios' Μεταμορφώσεις stammen. Von den 16 Versen der ↓ Seite gehen die ersten 6 auf Adonis, die folgenden auf Asterie. Die weit schlechter erhaltene → Seite weist in ihrem kenntlichen Teil auf die Narkissos-Sage. (Außerdem sind noch drei äußerst dürftige kleine Fragmente erhalten.)

Hier soll der Text-Abschnitt der Asterie-Sage besprochen werden, Zeile 7ff.

Zunächst die Textwiedergabe des Editors, in die ich die nur im Erläuterungsteil gegebenen Vorschläge für die Versenden der Zeilen 9 und 14 sowie seine Korrektur am Anfang von Zeile 13 (dazu s.u.) eingesetzt habe:

Κοίου καὶ Φοίβης Τιτη[νί]δος ἐκ[γεγαυῖα
Λητοῦς ἔσκε φίλ[η] σύγγονος Ἄστ[τερ]ίη.
τὴν δὲ Ζεὺς ποθέεσκεν, ἔφ[ευγε δὲ λέκτρα θεοῖο
10 πρῶτα μὲν ἠερίων ὄρνις ὑπὲρ ν[εφέων,
δ[ε]ύτερον αὐ̂ μεμαυῖα μέσῳ ἐνι.[- - - πόντῳ.
ἔ[π]τη δ' ἠύτε νηῦς εν[
καὶ δὴ οἱ ρίζ[α]ς ὑπ[PEIZCYE Pap.
σ[ὺ]ν Φοίβῳ καλὴν Ἄρ[τε]μιν - ἔτεκεν
15]. δ' ἀμφιλ[α]φ-
... ..].[
- - - - -

Von dieser Sage ist u.a. bekannt, daß Asterie auf der Flucht vor Zeus sich schließlich ins Meer stürzte und in eine Insel verwandelt wurde. Diese Insel wurde später Delos genannt. Auf ihr brachte Leto ihre Zwillinge Artemis und Apollon zur Welt. Danach wurde Delos im Meeresgrund verankert.

Zeile 11. μέσῳ ἐνι.[ergäbe einen Hiat. Das vermeintliche € vor dem N war gewiß ein C. Meines Erachtens ist – unter anderer Worttrennung – μεμαυῖ' ἀμέσως zu lesen. Danach schlage ich νή[χειν ἐνὶ πόντῳ vor – νή[χειν abhängig von μεμαυῖ(α).

Zeile 12. Es kann doch wohl nur gemeint sein, daß Asterie wie ein Schiff als Insel über das Meer eilte. Demnach vermute ich ἔ[π]τη δ' ἠύτε νηῦς ἐν[θάδε νησίδιον. Wie in Zeile 10 ὄρνις prädikativ “als Vogel” zu verstehen ist, so hier νησίδιον “als kleine Insel”.

Zeile 13. Henry setzt mit den überlieferten Buchstaben †ρεὶ Ζεὺς in den Text. Zu Recht hebt er hervor, daß nirgends bezeugt ist, Zeus hätte die

Stabilisation der Insel veranlaßt, und verweist für seinen Korrekturvorschlag ῥίζας auf Kallim. *Hymn. in Delum* 4.53f. οὐνεκεν οὐκέτ' ἄδηλος ἐπέπλεες, ἀλλ' ἐνὶ πόντου / κύμασιν Αἰγαίοιο ποδῶν ἐνεθήκαο ῥίζας. Die Schreibung ρει ist als Itazismus leicht zu erklären, aber A konnte mit ΕΥ kaum verwechselt werden. Geht ZAC etwa auf Fehldeutung Ζᾶς zurück, das dann durch das gängige Ζεὺς ersetzt wurde? Im Hinblick auf ἐνεθήκαο ῥίζας schlage ich καὶ δὴ οἱ ῥίζας ὑπεθήκατο vor. Das unterscheidet sich nur durch das zusätzliche οἱ ("für sich"). So ergibt sich der Sinneinschnitt an der bukolischen Dihärese.

Zeile 14f. Zeile 15 weist m.E. eindeutig auf die Geburt von Apollon und Artemis. Mein Vorschlag: τῆδ' ὅτ' ἀδελφὴ (bzw. τῆδ' ὅτε Λητώ) / σ[ὺ]ν Φοίβῳ καλὴν Ἄρ[τεμιν] ἐξέτεκεν.

Die von mir vervollständigten Verse 11-14 seien abschließend nochmals zusammenhängend vorgestellt:

δ[ε]ύτερον ἀ¹ μεμαυῖ' ἀμέσως νή[χριν] ἐνὶ πόντῳ.

ἔ[π]τη δ' ἠύτε νηῦς ἐν[θάδε] νησίδιον.

καὶ δὴ οἱ ῥίζας ὑπεθήκατο, τῆδ' ὅτ' ἀδελφὴ (bzw. τῆδ' ὅτε Λητώ)

σ[ὺ]ν Φοίβῳ καλὴν Ἄρ[τεμιν] ἐξέτεκεν.